

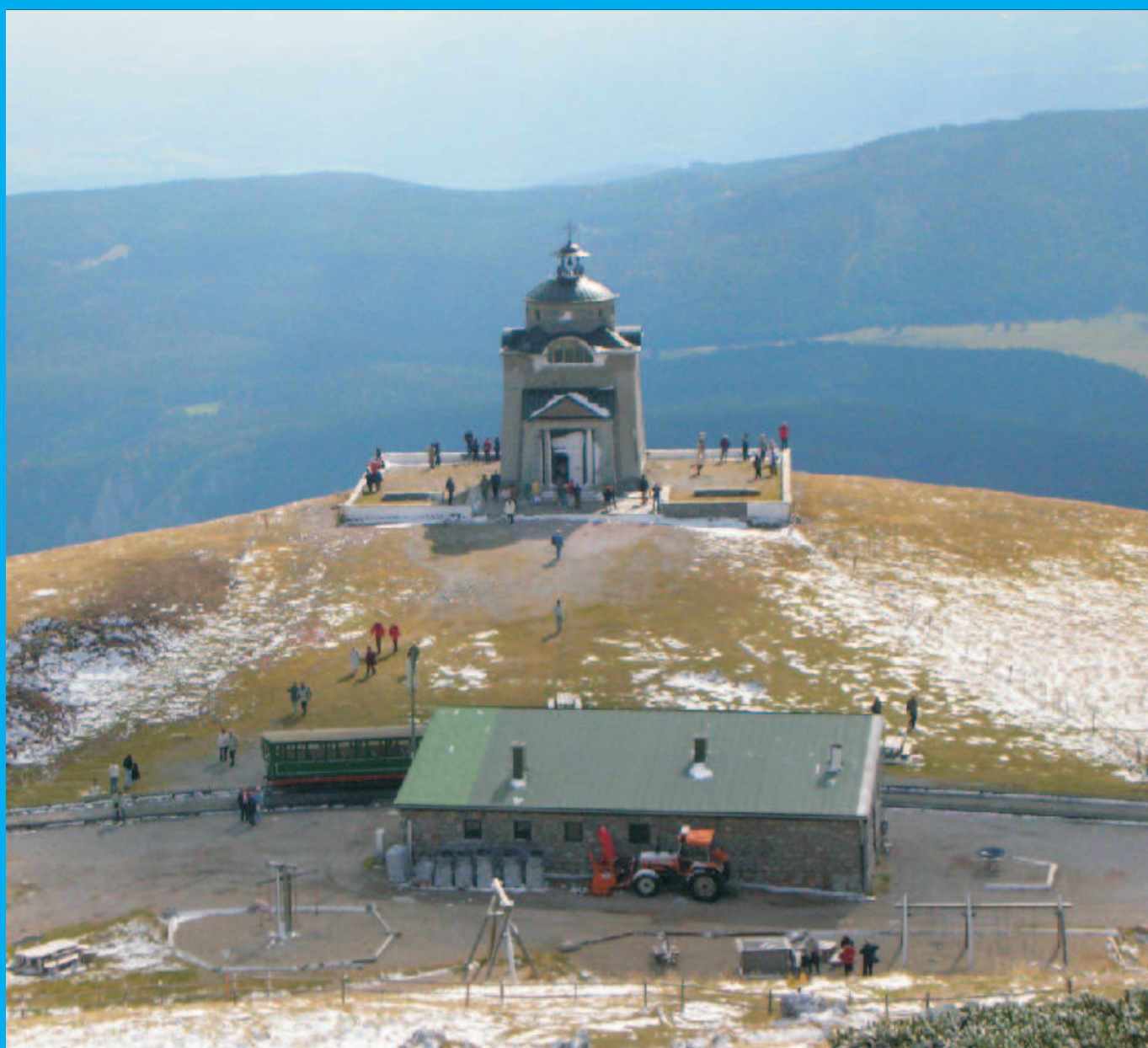
SCHIENE EUROPAS



OFFIZIELLES MITTEILUNGSBLATT

ASSOCIATION EUROPEENNE DES CHEMINOTS

EUROPÄISCHE VEREINIGUNG DER EISENBAHNER – Sektion Deutschland e. V.





Aktuelle Termine, Inhalt, Impressum

AKTUELLE VERANSTALTUNGSTERMINE

10.11.2007	RV Frankfurt: Martinsgans-Essen
14.11.2007	RV Rostock: Vortrag "Gesunde Ernährung"
16.11.2007	RV Rostock: Theaterbesuch
01.12.2007	RV Frankfurt: Weihnachtsfeier
02.12.2007	RV Wittenberge: Adventskaffee "Am Hafen"
02.-03.12.07	RV Hagen: Fahrt zum Weihnachtsmarkt in Eisenach
07.12.2007	OV Berlin: Weihnachtsfeier
08.12.2007	RV Hamburg: "Adventsklönchnack"
12.12.2007	RV Rostock: Weihnachtsfeier
15.12.2007	RV Buchholz: "Julfest"

EUROPÄISCHE TREFFEN

25.05. - 31.05.2008	Europ. Tage in Antwerpen, Belgien
18.08. - 23.08.2008	Europ. Tage und Hauptversammlung in Lyon, Frankreich
24.05. - 30.05.2009	Europ. Tage in Lüneburg, Deutschland
Sept./Okt. 2009	Europ. Tage in York, Großbritannien
Frühjahr 2010	Europ. Tage in Santiago de Compostella, Spanien

Erwin HÖCHTL *Präsident der AEC-Sektion Österreich*

Wien, im Oktober 2007

An die AEC-Sektion Deutschland

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe AEC-Mitglieder, liebe Freunde!*

Ich danke der Sektion Deutschland, dass sie mit 118 Teilnehmern an den Europäischen Tagen in Österreich teilgenommen hat und wie aus den Rückmeldungen zu entnehmen ist, diese Tage bei euch gut angekommen sind. Das freut mich natürlich auch deshalb, weil es den großen Einsatz des Organisationskomitees vor und während dieser Tage bestätigt.

Mit der Gestaltung des Programms wollten wir euch den eher unbekanntem Teil unseres Landes, das Burgenland, verbunden mit Ausflugs-tagen nach Wien und Niederösterreich (Schneeberg) näher bringen. Ich hoffe, ihr habt viele und gute Eindrücke mit nach Hause genommen.

Letztendlich war uns auch der Wettergott gut gesinnt, was zu einem noch besseren Ablauf beigetragen hat, und ich hoffe, dass euch die Europäischen Tage ebenso gefallen haben wie mir.

Ich habe mich in dieser Woche mit den Europäischen Eisenbahnern im Besonderen mit den Teilnehmern aus Deutschland, so wie auch schon bei früheren Europäischen Tagen in Österreich, sehr wohl gefühlt und werde diese Tage nicht vergessen.

Ich wünsche euch und der Sektion Deutschland alles Gute und ich hoffe, dass wir uns bei anderen Europäischen Tagen wiedersehen können.

Mit herzlichen Grüßen

Erwin Höchtl

INHALT

	Seite
Aktuelle Termine	2
Inhalt, Impressum	2
Meldungen	3-4
Programm Antwerpen	5-6
Reisebericht Burgenland	7-9
Reisebericht Bratislava	9-10
Menschlich gesehen	11
RV Wittenberge	12
OV Berlin	13
Besondere Geburtstage	14
Traueranzeige	14
Regelmäßige A.E.C.-Treffs	14
Anschriften der Vorstände	15

Titelbild

Schneeberg (Niederösterreich)
- siehe auch Bericht Seite 8 -
Bild:
Manfred Schampel

IMPRESSUM

Herausgeber: A.E.C.
Sektion Deutschland e.V.
Redaktion: Reinhold Altendorf

Mitwirkende:

Elke und Wilfried Klinkradt
Elke Krämer
Jens Rockoff
Manfred Schampel
Horst-Gerd Vanselow
Gunter Wriedt
Reinhold Altendorf

Redaktionsschluß für

Heft 4/2007 30.November 2007

Hinweis:

Für namentlich unterzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung. Sie behält sich redaktionelle Änderungen oder Kürzung der Beiträge ausdrücklich vor.

InterNet home-pages:

www.A-E-C.net

www.aec-rv-hagen.de

E-mail:

[schiene.europas](mailto:schiene.europas@gmx.de)

[@gmx.de](mailto:schiene.europas@gmx.de)



Meldungen

Der ICE startet erstmals nach Dänemark

Erste ICE-Verbindung von Berlin und Hamburg nach Kopenhagen - Marketingorganisation soll gegründet werden - Fahrgastzahlen sollen bis 2015 um 30 Prozent wachsen

Premiere: Am 9. Dezember startet der ICE von Berlin und Hamburg nach Dänemark. Kopenhagen und Aarhus sind damit erstmals mit dem ICE erreichbar. Die Dänischen Staatsbahnen (DSB) und die Deutsche Bahn AG haben am 1. Oktober die Kooperation vertraglich besiegelt.

Täglich ein ICE verbindet ab Dezember direkt ohne Umsteigen Berlin mit Kopenhagen und Aarhus. Zwischen Hamburg und Kopenhagen sowie Aarhus verkehren dann täglich jeweils zwei ICE-Züge. Die Fahrzeit von Hamburg nach Kopenhagen beträgt etwa viereinhalb Stunden. Von Berlin nach Aarhus verkürzt sich die Reisezeit um fast 45 Minuten auf rund 6 Stunden 45 Minuten. Erstmals werden auch Lübeck, Oldenburg (Holstein), Puttgarden sowie Neumünster, Rendsburg und Schleswig mit dem ICE erreichbar sein.

„Die Kooperation mit den Dänischen Staatsbahnen ist ein weiterer Schritt in der Zusammenarbeit der europäischen Bahnen, um wettbewerbsfähiger gegenüber PKW und Flugzeug zu werden“, so Dr. Nikolaus Breuel, Vorstandsvorsitzender der DB Fernverkehr AG. „Ab Dezember fährt der ICE in sechs europäische Länder. Unser internationales Angebot wird sichtbar ausgebaut.“

Neben kürzeren Reisezeiten profitieren die Kunden von mehr Service und Komfort. Fahrgäste der 1. Klasse erhalten bei grenzüberschreitenden Reisen einen kostenlosen Snack und Getränke. Zusätzlich sind Tageszeitungen in der 1. Klasse im Fahrpreis bereits enthalten. Dreisprachige Zugbegleiter betreuen die Kunden in deutsch, dänisch und englisch. Die ICE verfügen über ein Bordbistro mit einem umfangreichen Angebot an Getränken sowie kalten und warmen Speisen. Die Züge haben an allen Sitzplätzen Steckdosen und in der 1. Klasse Ledersitze.

Insgesamt werden zwischen Dänemark und Deutschland zehn ICE-Züge zum Einsatz kommen. Diese ersetzen auf der Jütlandroute nach Aarhus die heute verkehrenden dänischen IC3-Züge. Richtung Kopenhagen fahren zunächst zwei Zugpaare der täglich vier Verbindungen als ICE.

Zur Vermarktung des Angebotes soll eine Marketingorganisation mit Sitz in Hamburg gegründet werden. Ziel des gemeinsamen Marketings ist, durch direkte Ansprache in den Quellmärkten mehr Kunden zu gewinnen. Mit dem neuen Angebot erwartet die

Deutsche Bahn bis 2015 zwischen Hamburg und Kopenhagen einen Anstieg der Reisendenzahl um rund 30 Prozent auf dann über 330.000 Fahrgäste jährlich. (Deutsche Bahn AG)

1. Spatenstich für Bahnverlängerung nach Swinemünde

Fertigstellung für 2007 geplant - Betriebsaufnahme Anfang 2008

Am 5. Oktober 2007 wurde in Ahlbeck/Grenze der 1. Spatenstich für die Verlängerung der Eisenbahn von Ahlbeck/Grenze nach Swinemünde/Stadt durch Dr. Otto Ebnet, Minister für Verkehr, Bau und Landesentwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Janusz Zmurkiewicz, Stadtpräsident Swinemünde, Peter Heise, Geschäftsführer Kommunalgemeinschaft Pomerania, Dr. Joachim Trettin, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn AG für das Land Mecklenburg-Vorpommern und Jörgen Boße, Geschäftsführer der UBB feierlich vollzogen.

Die eingleisige, 1500 Meter lange Strecke soll Ende 2007 fertig gestellt werden und Anfang 2008 in Betrieb gehen. Die Kosten für das Bauvorhaben belaufen sich auf ca. 2,4 Millionen Euro. Dieses Bauvorhaben wird durch die Kommunalgemeinschaft Europaregion Pomerania e. V. besonders unterstützt. Die Finanzierung erfolgt zu 90 Prozent mit Mitteln aus der Gemeinschaftsinitiative INTERREG III A der EU und des Landes Mecklenburg-Vorpommern, 10 Prozent trägt die Deutsche Bahn AG.



Diese Bahnverlängerung stellt eine in Europa einzigartige Maßnahme im Rahmen der EU- Osterweiterung dar: So wird erstmalig eine grenzüberschreitende Eisenbahninfrastruktur durch ein Eisenbahninfrastrukturunternehmen geschaffen. Bauherr ist die Usedomer Bäderbahn GmbH (UBB). Auch für die Region Usedom/Wollin ist dieses Vorhaben ein Meilenstein in der Umsetzung des durch das Bundes-



Meldungen

verkehrsministerium geförderten Verkehrskonzeptes Usedom/Wollin.

Im Juni 1997 wurde die Strecke vom Bahnhof Ahlbeck bis zur polnischen Grenze durch die UBB in Betrieb genommen. Die UBB betreibt als 100-prozentige Tochter der DB Regio AG seit Juni 1995 die Eisenbahnanlagen und den Eisenbahnverkehr auf der Insel Usedom. Mit ca. 160 Mitarbeitern und 23 modernen Triebwagen befördert sie auf ihrem 87 km langen Streckennetz jährlich über drei Millionen Fahrgäste. Seit der Übernahme wurde das Streckennetz von Grund auf erneuert; insgesamt wurden ca. 50 Millionen Euro investiert. (Deutsche Bahn AG)

„Flirten leicht gemacht“ im München-Nürnberg-Express Erstes Single-Dating im schnellsten Nahverkehr Deutschlands

Am 23. Oktober war es soweit: Unter dem Motto „Flirten bei 200 km/h“ ging das erste bayerische Single-Dating an den Start, und mit ihm 64 Singles, die sich im „Minutentakt“ kennen lernen können. Viele Paare haben sich schon im Zug „gefunden“. Aber soll man das „Sich Kennenlernen“ immer dem Zufall überlassen? Nein findet DB Regio Bayern und lud deshalb Singles zum ersten Single-Dating im München-Nürnberg-Express am 23.10.2007 ein.

Der außergewöhnliche Event begann um 18 Uhr im Nürnberger Hauptbahnhof mit einem gemeinsamen Sektempfang und nach einer knapp dreistündigen Dating-Fahrt in Deutschlands schnellstem Nahverkehr waren sicher alle Singles um eine neuartige Erfahrung - vielleicht sogar um den Traumpartner - reicher.

In den zwei Altersgruppen von 18 bis 30 und 28 bis 40 Jahre trafen sich jeweils 32 Frauen und Männer zur Dating-Fahrt. Nach wenigen Minuten wurden die Plätze bzw. die Gesprächspartner getauscht, so dass jeder der Teilnehmer auch die Gelegenheit hatte, alle 16 Flirtpartner seiner Altergruppe kennen zu lernen. Ob mehr daraus wird, entscheidet jeder im Anschluss selbst, nur bei gegenseitiger Sympathie erhalten beide Teilnehmer am nächsten Tag die Kontaktdaten des anderen per E-Mail.

Nach der Fahrt konnten die Teilnehmer den Abend bei einer kleinen Party im Nürnberger Hauptbahnhof ausklingen lassen. (Deutsche Bahn AG)

Deutsche Bahn feiert 100 Jahre zentrale Eisenbahntechnik

Festakt in München - Wettbewerbsfähige Technik durch Standardisierung

„Zukunft braucht Herkunft“: Nach diesem Motto blickte am 18. September 2007 das Technikzentrum

der Deutschen Bahn AG bei einem Festakt in München zurück auf 100 Jahre zentrale Eisenbahntechnik.

1835 fuhr die erste Eisenbahn in Deutschland, danach entwickelte sich das Eisenbahnwesen stürmisch, aber auch völlig ungesteuert. „1907 war es hohe Zeit, zentrale Stellen zu schaffen, um das System Bahn einheitlich und gesteuert weiter zu entwickeln“, sagte heute in München Dr. André Zeug, DB-Generalbevollmächtigter Technik/Beschaffung im Systemverbund Bahn.

Der Bahntechnik-Standort München ist unverrückbar mit der Entwicklung des Hochgeschwindigkeitsverkehrs in Deutschland verbunden. Hier wurde in den 80er Jahren gemeinsam mit der Industrie der ICE-V auf den Weg gebracht. 280 Ingenieure und Fachleute von insgesamt 850 Mitarbeitern sind bei DB Systemtechnik in München-Freimann tätig. Mit Kompetenz bilden sie die fachliche Klammer, um Eisenbahntechnik gesteuert voranzutreiben, der Bahnindustrie, den Hochschulen und Forschungsstätten qualifizierte Leitlinien aufzuzeigen und damit die Bahnsysteme international zu vereinheitlichen.

„Innovative Technik, koste sie, was sie wolle, können wir uns aber nicht leisten“, sagte Zeug. „Was wir aber brauchen, sind all jene technische Optimierungen und Erneuerungen, die unser Geschäft wettbewerbsfähig und rentabel machen. Das ist die Stärke der DB Systemtechnik, der Mehrwert für den Konzern.“ Hans-Peter Lang, Chef der DB Systemtechnik mit Sitz in München, Minden und Brandenburg-Kirchmöser erinnert an die Einrichtung des Eisenbahn-Zentralamtes in München am 19. Dezember 1906 und in Folge in Berlin am 24. Mai 1907.

„Die damals zentral angesiedelten Aufgaben werden vielfach heute von den DB-Bereichen Technik und Beschaffung wahrgenommen“, sagte Lang. Rasant und vielfältig habe sich die Eisenbahntechnik entwickelt, die bei der Vielzahl von selbstständigen Eisenbahnverkehrsunternehmen völlig uneinheitlich zur Anwendung kamen. Aufgabe dieser Ämter sei es deshalb gewesen, technische und betriebliche Gemeinsamkeiten zu identifizieren, als verbindliche Norm festzuschreiben und innovativ voranzutreiben.

Lang: „Die deutsche Eisenbahntechnik hat traditionell im Ausland einen hervorragenden Ruf. Der Eisenbahnbetrieb in Deutschland steht international für innovative Technik, für Zuverlässigkeit und für Pünktlichkeit. Die Technik-Kompetenz von DB Systemtechnik wird weltweit nachgefragt. Ganz in der Tradition der früheren Zentralämter treibt die Deutsche Bahn mit Stolz eine einheitliche Eisenbahntechnikentwicklung voran.“ (Deutsche Bahn AG)



Programm Antwerpen

Programm der Europäischen Tage in Antwerpen (Belgien) vom 25. bis 31. Mai 2008

Sonntag, 25.05.2008

ANKUNFT DER VERWALTUNGSRATSMITGLIEDER

- 15:00 Sitzung des Verwaltungsrates
19:00 Abendessen

Montag, 26.05.2008

ANKUNFT DER TEILNEHMER DER EUROPÄISCHEN TAGE

- 07:30 Frühstück
09:00 Fortsetzung der Sitzung des Verwaltungsrates
12:00 Abfahrt nach Brüssel per Bus für die Mitglieder des Verwaltungsrates
13:00 Mittagessen im Restaurant des Europäischen Parlamentes
14:30 Besuch des Europäischen Parlamentes
16:30 Rückfahrt

Für alle Teilnehmer:

- 19:00 Eröffnung der Europäischen Tage 2008 in Belgien mit Abendessen und Animation

Dienstag, 27.05.2008

ANTWERPEN, HAFEN u. SCHELDE

- 08:00 Frühstück
09:00 Abfahrt mit Bus, Besuch des Hafens
13:00 Mittagessen während der Schiffsfahrt auf der Schelde
18:00 Rückkehr in das Hotel
19:00 Abendessen und Animation

Mittwoch, 28.05.2008

LÖWEN (LEUVEN) UNIVERSITÄTSSTADT SOWIE MECHELEN ERZBISCHOFSSITZ

- 07:30 Frühstück
08:45 Abfahrt nach Löwen mit dem Bus
10:00 Spaziergang durch die Stadt
11:00 Rundfahrt um die äußere Stadt
12:00 Mittagessen in „de Waaiberg“
14:00 Empfang im Rathaus von Löwen
15:30 Abfahrt nach Mechelen
16:30 Besuch der Brauerei Het Anker
Bierproben u. Spaziergang d.d. Zentrum
19:00 Abendessen in Mechelen im Restaurant „The Atrium“
21:00 Rückkehr nach Antwerpen

Donnerstag, 29.05.2008

BRÜSSEL "HAUPTSTADT" VON EUROPA

- 07:45 Frühstück
08:45 Abfahrt nach Brüssel mit dem Bus
10:00 Besuch „Heysel Site“ u. Atomium
12:00 Spaziergang durch die Stadt
13:15 Mittagessen im Restaurant
„Manneken“
16:00 Empfang im Rathaus von Brüssel
18:00 Abfahrt nach Grimbergen
19:00 Abendessen im Restaurant
„Fenikshof bij de Abtei v. Grimbergen“
21:00 Rückkehr nach Antwerpen

Freitag, 30.05.2008

ANTWERPEN STADT

- 08:00 Frühstück
09:00 Freizeit
10:00 Möglichkeit: Besuch des
„Diamond land“
12:00 Mittagessen
13:30 Besuch der Sankt Pauluskirche,
das Hauptwerk der flämischen
Spätgotik der Großmeister Ru-
bens, Jordaens, Van Dijck u.a.
Die historische Orgel der Sankt
Pauluskirche gehört zu den be-
rühmtesten in Europa.
16:00 Empfang im Rathaus von Ant-
werpen
19:30 Festlicher Abend; Abendessen

Samstag, 31.05.2008

ENDE DER EUROPÄISCHEN TAGE

- 07:00 Frühstück
Abfahrt der Teilnehmer der ET

Z U S A T Z P R O G R A M M

Samstag 31.05.2008

BRÜGGETAG

- 07:00 Frühstück
08:00 Abfahrt mit Bus nach Brügge
10:00 Ankunft mit Kaffeepause, Rund-
gang entlang der Riten (Kanäle)
Belfort und H. Bloedkapell
13:00 Abfahrt nach Maldegem
13:30 Mittagessen
15:00 Museum der Dampfmaschinen
17:00 Rückkehr nach Antwerpen
19:00 Abendessen
Übernachtung im Hotel

Sonntag, 01.06.2008

- 07:00 Frühstück
Abfahrt der letzten Teilnehmer

Programmänderungen sind möglich !



Programm Antwerpen



Hauptbahnhof Antwerpen Central



Antwerpen Grote Markt

Kosten:

Vom Abendessen am Montag 26.05.2008 bis zum Frühstück am Samstag 31.05.2008: **530,-- € - pro Person im Doppelzimmer.**
Einzelzimmerzuschlag: **20,--€ pro Nacht.**

Kosten für Zusatzprogramm:

Der Besuch in Brügge und Maldegem am 31. Mai 2008 kostet zusätzlich **125,-- € pro Person** (ggf. zuzüglich Einzelzimmerzuschlag).

Kosten für Mitglieder des Verwaltungsrates vom Abendessen am 25.05.2008 bis zum Frühstück am 27.05.2008: 150,-- €. Benutzung der Konferenzräume, Frühstück, Mittagessen und Abendessen.

Zu allen Speisen wird ein Getränk, einschließlich Wasser und Kaffee kostenlos gereicht.

Die Unterbringung ist im **Hotel „Tourist“** in Antwerpen vorgesehen. Die Hotelanschrift: Hotel Tourist, Pelikaanstraat 20, B-2018 Antwerpen, Belgien Tel. 0032 3 222 9081.

Das Hotel Tourist befindet sich nur 100 Meter vom Bahnhof Antwerpen Central entfernt, daher wird es keinen Transfer geben.

Anmeldung:

Bei Fragen zur Anmeldung oder zu den Kosten wen-

den Sie sich bitte an unsere Schatzmeisterin Frau Marita Kynast - Kohl, Finkenstraße 8, D-31698 Lindhorst Tel. 05725 6708 - Fax: 05725 915838 oder Email: marita.kynast-kohl@bahn.de

Anmeldungen und **Anzahlung** mit Angaben über Einzel- oder Doppelzimmer und Ankunftszeiten in Antwerpen formlos oder auf dem Anmeldevordruck aus der Schiene Europas über **250,-- Euro bis zum 05.01.2008** an unsere Schatzmeisterin Frau Marita Kynast - Kohl. Die Restzahlung von **280,-- Euro** (ggf. höhere Summe) ist bis zum **08.03.2008** zu leisten.

Bei Annullierungen **nach dem 01. April 2008** werden Teilbeträge einbehalten.

Bankverbindung:

A.E.C.-Sektion Deutschland,
Sparda Bank Hannover,
Konto: 100 924 814 BLZ: 250 905 00

Verantwortlicher Veranstalter ist die A.E.C.-Sektion Belgien. Die Sammelüberweisung durch unsere Kasse dient lediglich der Verwaltungsvereinfachung und der Vermeidung von individuellen Kosten des Geldtransfers. Die A.E.C.-Sektion Deutschland übernimmt keinerlei Haftung für die angebotenen Leistungen. Wir empfehlen Ihnen eine Reiserücktrittsversicherung.



Antwerpen



Löwen



Mechelen



Brüssel



Reisebericht

**Europäische Tage der AEC
im BURGENLAND, Österreich
vom 17.09. bis 22.09.2007**



Montag, 17.09.2007 Anreise nach Eisenstadt

Pünktlich um 15.55 Uhr landete unser Flieger auf dem Flughafen in Wien, wo unsere kleine Reisegruppe schon vom „Empfangskomitee“, dem A.E.C. Freund Valentin Zwitter, erwartet wurde. Nach der Begrüßung wurden wir mit dem weiteren Ablauf des Transfers nach Eisenstadt (wegen Zugverspätung musste umdisponiert werden und eine spanische Reisegruppe vom Bahnhof Wiener Neustadt abgeholt werden) vertraut gemacht.

Als wir dann unser Hotel Burgenland in Eisenstadt erreichten, wurden uns unsere Teilnehmerausweise sowie die Gastgeschenke überreicht und umgehend zum Abendbuffet gebeten. Hier tobte das Leben! Elf Nationen mit 352 Teilnehmern (Deutschland 117, Spanien 114, Italien 39, Rumänien 28, Frankreich 11, England 6, Belgien 4, Lettland 4, Polen 2, Slowakei 2, Österreich – inklusive Organisationsteam – 25) in einem Festsaal! Am (fast abgeräumten) Buffet angekommen, blieb uns nur wenig zur Auswahl. Mit unserem Abendessen auf dem Teller, versuchten wir einen freien Sitzplatz im Veranstaltungssaal zu bekommen. Leider vergebens, denn alle Plätze (auch die offensichtlich freien) waren besetzt. So blieb uns keine Wahl, wir mussten gezwungenermaßen stehend oder auf Treppenstufen sitzend unser Abendessen einnehmen.

Dienstag, 18.09.2007 Burgen, Schlösser und Stifte im Burgenland und in der Steiermark

Nach einem guten, reichhaltigen Frühstück ging es um 08.00 Uhr los. Unsere Betreuer, die A.E.C. Freunde Gebhard Lorenz und Herbert Kropshofer, stimmten unsere Gruppe gut gelaunt mit vielen



Döntjes auf unsere gemeinsame Besichtigungstour ein. Die Fahrt ging durch das Burgenland und die Steiermark. Wir besichtigten das Stift Vornau mit seiner berühmten Bibliothek, die Burg Schläining und die Burg Lockenhaus. Hier wurde das Rittermahl, ein Mittagessen auf mittelalterliche Art (geschützt durch eine Schürze), eingenommen. Vorspeise: Schmalzbrot, Hauptmahlzeit: auf einem Gestell über der Tischplatte wurde gegrilltes Schweinefleisch und geviertelte Hühner auf einer Holzplatte serviert. Hierzu gab es Salat, Brot und in ihrer Schale geröstete Kartoffeln. Gegessen wurde von Holztellern. Als Nachspeise gab es Kuchen, der von den zu diesem Zweck umgedrehten Holztellern gegessen wurde. Anschließend gab es noch genug Freizeit um diese wunderbar erhaltene Burg ausgiebig besichtigen zu können.

Gegen 16.00 Uhr fuhren wir zur Weinkost nach Pöttelsdorf. Hier wurde uns die Möglichkeit gegeben, die Weine dieses Anbaugebietes zu verkosten und Wissenswertes über Anbau, Lese und Verarbeitung der verschiedenen Weine zu erfahren. Die während der Weinverkostung als Abendbrot angebotenen Schnittchen waren appetitlich angerichtet, sehr schmackhaft und reichlich belegt. Zum Abschluss wurde noch Kuchen gereicht. Es war also für jeden etwas dabei. Am späten Abend traten wir - zum Teil weinselig - unsere Rückfahrt nach Eisenstadt an. Ein schöner Tag war zu Ende.

Mittwoch, 19.09.2007 Wien pur

Nach ausgiebigem Frühstück, gegen 08.00 Uhr, ging es mit unserem Bus und unseren gut gelaunten Betreuern Herbert und Gebhard „on tour“ Richtung Wien. Unterwegs wurde uns der „Tagesfahrplan“ unterbreitet. Nach Ankunft in Wien und einer großen Stadtrundfahrt ging es in den „Prater“. Hier im „Holländischer Schiff“, einer Pratergaststätte, wurde das Mittagessen eingenommen. Für den Nachmittag war



Reisebericht



eine Rundfahrt mit der „Liliputbahn“ und anschließender Wanderung durch den Vergnügungspark vorgesehen. Zum Abendessen ging es wieder ins „Holländer Schiff“. Im Anschluss machten wir eine Fahrt mit dem „Wiener Riesenrad“, bei der man eine einmalige Aussicht auf das „Nächtliche Wien“ genießen konnte. Gegen 21.00 Uhr machten wir uns nach einem erlebnisreichen Tag auf die Rückfahrt nach Eisenstadt.

Donnerstag, 20.09.2007 Niederösterreich

Heute erwartet uns ein besonderes „Highlight“. Wir wollen eine Fahrt mit der Zahnradbahn auf den Schneeberg (siehe Titelbild) unternehmen. Für uns „Flachlandtiroler“ ein nicht alltägliches Unterfangen. Nach dem Frühstück machten wir uns auf nach Puchberg. An der Talstation der Schneebergbahn konnte der „Salamander“, so heißt die Zahnradbahn auf den Schneeberg, bewundert werden. Nun ging es los. Der „Salamander“ wurde geentert. Im Nu war auch der letzte Platz besetzt und die Fahrt begann. Der „Salamander“ machte sich alle Ehre: mit einer Höchstgeschwindigkeit von 15 km/h und maximal 20% Steigung auf der Steilstrecke bei der „Besteigung“ des Schneeberges bis auf 1795 m Höhe.

Oben angekommen, wehte ein mäßiger Wind. Die Kleidung wurde so winddicht wie möglich gemacht. Nun ging es auf dem Plateauwanderweg zum „Damböckhaus“, welches nach etwa 20 Minuten Fußweg erreicht wurde. Im Haus war es sehr gemütlich und warm. Nachdem unser Durst gelöscht war, machten wir uns auf den Rückweg zur Bergstation und weiter zum „Berghaus Hochschneeberg“, zum Mittagessen. Danach genossen wir noch einmal die schöne Aussicht, bevor wir die Talfahrt antraten. Mit dem Bus ging die Fahrt dann über die Wiener Neustadt nach Mörbisch am Neusiedler See. Am Seeufer erwarteten uns die Fahrgastschiffe, auf denen wir mit einem Glas Wein zum Abendessen und einem anschließenden „Burgenländischen Abend“ empfangen wurden. Mit einer Mondscheinfahrt auf dem Neusiedler See endete die Unternehmung. Heimkehr gegen 22.00 Uhr.

Freitag, 21.09.2007 Burgenland

Heute kommt der Endspurt. Nochmals „volles Programm“. Es ging planmäßig gegen 08.00 Uhr auf zu unserer letzten Tagestour. Über St. Margareten und Rust gelangten wir nach Mörbisch. Nach einer Schifffahrt über den Neusiedler See machten wir eine Kutschfahrt nach Illmitz. Die Fahrt ging durch ein Weinbaugebiet. Der Kutscher, der unser Fuhrwerk lenkte, unterhielt uns sehr kurzweilig mit Wissens-



Reisebericht



„Salmander“ Zahnradbahn auf den Schneeberg



wertem über Wein, Weinlese, Bodenbeschaffenheit, Bewässerung und Eigentumsverhältnisse. Hierbei erfuhren wir, dass die heute 91 jährige kinderlose Eigentümerin der Dynastie „Esterhazy“ fast allen Grund (ca. 50 000 ha) und ca. 2/3 des Neusiedler Sees besitzt. In Illmitz angekommen, fuhren wir mit



dem Bus durch das Naturschutzgebiet „Lange Lacke“ in die Ortschaft Winden zum Mittagessen. Nun ging es mit dem Bus weiter zur Wallfahrtskirche „Loretto“ zur Besichtigung und Andacht. Die Rückfahrt nach Eisenstadt endete um ca. 16.00 Uhr.

Die Europäischen Tage endeten mit einem festlichen Abendessen, diversen Ehrungen, Übergabe der A.E.C.-Insignien an die A.E.C.-Sektion Belgien, Musik und Tanz.

Die aus meiner Sicht hervorragend vorbereiteten und durchgeführten Veranstaltungen (kleine Pan-nen, für die der Veranstalter, die A.E.C.-Sektion Öster-reich, nicht verantwortlich war, wie Verzögerungen im Transfer durch Verspätungen bei der An-reise) wurden souverän gemeistert.

Ich bedanke mich bei allen an der Durchführung der Europäischen Tage im Burgenland beteiligten A.E.C. Freunde der Sektion Österreich, die durch eine her-vorragende Organisation und hochmotivierten per-sönlichen Einsatz diese Europäischen Tage ermög-



licht haben. Mein besonderer Dank gilt unseren Betreuern Gebhard Lorenz und Herbert Kropshofer, die mit viel persönlichem Engagement und Mutter-witz unsere Gruppe betreut haben.

(Siehe auch Seite 2)

(Gunter Wriedt)

Besichtigung von Bratislava

Kleines Zusatzprogramm vor den Europä-ischen Tagen in Eisenstadt

Am Donnerstag, den 13.09.2007 fuhren drei Frank-furter A.E.C.-Mitglieder und ein Mitglied des RV Dresden zu einer kleinen Vortour nach Bratislava, be-avor die Europäischen Tagen in Eisenstadt began-nen. Die günstige Entfernung zu Österreich (Bratis-lava-Wien ca. 65 km) lud dazu geradewegs ein. Also mieteten wir uns auf einem Hotelschiff (Botel Gracia) am Donau-Ufer ein. Die zentrale Lage zur Altstadt kam uns sehr gelegen; so konnten wir den Martins-Dom, in dem Maria-Theresia gekrönt wurde und der sogar Krönungskirche des ungarischen Königreichs war, sowie andere Ziele unseres Altstadt-Trips gut zu Fuß erkunden. Ebenso er-reichten wir das Grassalkovich-Palais, (heutiger Sitz



Neue Brücke in Bratislava mit Aussichtsplattform und Restaurant "UFO"

des Präsidenten der Slowakischen Republik), das Primatial-Palais, das Michaelis-Tor (letztes erhaltenes Stadttor aus dem 13. Jahrhundert).

Von der Burg hatten wir eine fantastische Aussicht über die Stadt, über deren Ausmaße und Umgebung. Auf dem rückseitigen Abstieg zurück zur Altstadt fiel uns ein monumentales Regierungsgebäude in unmittelbarer Nähe zur Burg auf. Beiläufig auf unseren Spaziergängen entdeckten wir immer wieder eine der ausländischen Botschaften im Stadtbild.

Am Samstag trafen wir uns mit Tatiana Dobiašova, ei-



nem slowakischen A.E.C.-Mitglied aus Kosiče. Wir krönten unser Wiedersehen mit der Freundin mit einem Besuch auf der Aussichtsplattform der Neuen Brücke bei einem guten Kaffee im Restaurant "UFO" und mit einem fatastischen Blick über die Donau. Man bekam auch hier einen guten Eindruck über die Weitläufigkeit der Stadt. Abends gingen wir gemeinsam in ein neues Studentenlokal mit typischem slowakischem Essen.

Am Sonntag brachten wir Tatiana zum Zug nach Wien und trafen Marek, den zweiten Mann der slowakischen A.E.C. Anschließend besuchten wir ein in



der Nähe liegendes Verkehrsmuseum und bekamen dort sogar exklusiv eine deutsch-spachige Führung. Nach einem gemütlichen Ausklang in einem der zahlreichen slowakischen Restaurants beendeten wir unseren kurzen Urlaub mit dem Fazit: Bratislava, das politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum des Landes, ist eine liebens- und lebenswerte moderne Stadt in der Mitte Europas - Dovidenia Bratislava.

(Elke Krämer)





Steffen Riedel

Regionalverband Dresden

Steffen Riedel wurde am 16.02.1966 in Dresden geboren. Er wuchs in einer richtigen Eisenbahnerfamilie auf - sein Opa, seine Mutter, zwei Onkel und eine Tante arbeiteten bei der Eisenbahn. Er besuchte sie oft auf dem Dresdner Hauptbahnhof und konnte bei der Arbeit zuschauen. In den Schulferien arbeitete Steffen auch als Verteilbote dienstlicher Post im Dresdner Hauptbahnhof. Dass er mal Lokführer werden würde, stand beizeiten fest. Ins Eisenbahnerleben konnte er auch während seiner 6-jährigen Tätigkeit bei der Pioniereisenbahn im Großen Garten von Dresden schnuppern. Schrankenwärter, Zugbegleiter, Fahrdienstleiter, Aufsicht und Fahrkartenverkauf - alles hat er hier kennen gelernt.

Aber Steffen wollte Lokführer werden, wie es jeder Junge werden will. Nach erfolgreichem Abschluss seiner Schulausbildung 1982 begann er bei der Deutschen Reichsbahn eine Lehre im Bahnbetriebswerk Dresden als Fahrzeugschlosser mit Spezialisierung zum Lokführer. Diese beendete er mit der Befähigung zum Bedienen von Triebfahrzeugen im Rangierdienst. Auf vielen Bahnhöfen in Dresden und Umgebung, zum Beispiel in Radeberg, war jetzt Steffen mit seiner Rangierlok der BR 106 unterwegs. Aber Steffen wollte mehr, nicht nur rangieren - auch Züge wollte er fahren. 1991 war es endlich soweit. Nach bestandener Weiterbildung konnte Steffen im Zugdienst eingesetzt werden. Die S-Bahn von Meißen - Triebischtal über Dresden nach Schöna, welche an der Elbe entlang und durch die schöne Sächsische Schweiz führt, war jetzt ein Einsatzgebiet von Steffen.

Nach der Aufteilung der Lokführer bei der mittlerweile Deutschen Bahn AG kam Steffen zur Güterverkehrsparte DB Cargo. Jetzt konnte er mit seinen Zügen weit fahren. Eine Besonderheit waren dabei seine Fahrten mit der BR 180 ins benachbarte tschechische Decin. Leider hielt dieser Zustand nicht lange an, Kostensenkung und Personalabbau hießen die Worte. Da Steffen mittlerweile Frau und Kinder hatte und deswegen weiterhin in Dresden arbeiten musste, ging er wieder in den Rangierdienst zurück. Als Rangierlokführer wurde sein Arbeitsort nun der Rangierbahnhof Dresden - Friedrichstadt, einer der größten Rangierbahnhöfe der ehemaligen Deutschen Reichsbahn.

Durch seinen Onkel Werner Pippig bekam er Kontakt zur A.E.C. Der leider viel zu früh verstorbenen Georg Maibohm hatte mit Werner Pippig einen OV der A.E.C. in Dresden gegründet, diesem trat Steffen 1992 bei.

Während eines Ausfluges des OV Dresden 1994 nach Bad Sonnenland in der Nähe von Moritzburg lernte er seine jetzige Lebensgefährtin Kathrin genauer kennen. Von seinen Besuchen beim Onkel



Werner Pippig auf den Stellwerken des Dresdner Hauptbahnhofes war sie ja keine Unbekannte für Steffen, arbeitete Kathrin ja selber dort als Stellwerkerin. Mittlerweile ist Kathrin beim Zugbegleitedienst des Fernverkehrs in Dresden als Zugchefin tätig und dabei in ganz Deutschland unterwegs. Kathrins Sohn Thomas wurde in die entstehende Lebensgemeinschaft mit aufgenommen.

Im Jahre 2000 wurde dann die gemeinsame Tochter Lisa-Marie und 2004 dann Lena geboren. Bei den Ausflügen vom A.E.C. sind beide Töchter immer mit dabei. Thomas ist mittlerweile im 3. Lehrjahr zum Restaurantfachmann und wohnt schon in einer eigenen kleinen Wohnung. Neben Familie und Beruf findet Steffen immer noch Zeit und unterstützt selbstverständlich seine Mutter und die Großmutter von Kathrin.

Bei den Wahlen zum Vorstand des Regionalverbandes Dresden wurde Steffen 1997 zum Beisitzer und 1999 zum stellvertretenden Vorsitzenden des Regionalverbandes Dresden gewählt. Bei den Europäischen Tagen 2000 in seiner Heimatstadt Dresden hat Steffen das damalige Organisationsteam mit allen Kräften unterstützt und natürlich zu einem erfolgreichen Verlauf der Europäischen Tage beigetragen. Soweit es seine Zeit ermöglicht, neben Familie und Arbeit, ist Steffen einer der wichtigsten Organisatoren der A.E.C.-Veranstaltungen des Regionalverbandes Dresden. Steffen ist ebenfalls eine wichtige Stütze für den in der Nähe von München lebenden und arbeitenden Vorsitzenden des Regionalverbandes Dresden. (Jens Rockoff)



Besuch aus Österreich

Lange geplant, wieder verschoben. Dann war es doch endlich soweit. Aus Bregenz am Bodensee kamen am 15. August auf direktem Weg Maria und Helmut Lampert nach Wittenberge. Einmal ganz „privat“ sollte der Besuch sein, ohne A.E.C. und Empfänge.

Gemütlich und doch etwas anstrengend ging es zu, als wir gemeinsam die Prignitz erkundeten. Vom Einkaufsbummel in Wittenberge bis zum Spazier-



gang in der blühenden Nehmitzer Heide mit anschließender Verkostung von Buchweizentorte im Heidekaten, von der Autofahrt durch die Lenzener Wische, Besichtigung der Burg Lenzen bis zum Panorama Kaffee in Dömitz mit Blick über die weite Elblandchaft. Die wenigen Tage waren ausgefüllt.

Höhepunkt war der Besuch am Sonnabend in Potsdam. Mittagessen in einem typischen russischen Restaurant in der Siedlung „Alexandrowka“. Bei einem Musiker-Ehepaar durften wir hinter die Kulissen dieses im Jahre 1826 erbauten und heute unter Denkmalschutz stehenden Holzhauses sehen. Die russisch-orthodoxe Kirche war genauso anziehend wie der Blick vom „Belvedere“ über die weite Havelandschaft bis zum Fernsehturm am Alexanderplatz, mitten im Herzen Berlins.

Am Abend ging es per S-Bahn zum alten Kaiserbahnhof Wildpark. In der großen Parkanlage des Schlosses „Sancsouci“ fand die 7. Schössernacht statt. Ein Erlebnis besonderer Art zwischen Historie, Musik, Oper und Literatur. 36 Kilometer beleuchtete Wege, das chinesische Teehaus in vollem Glanz, von Scheinwerfern angestrahlte Schlösser und dazwischen Flötenkonzerte und Tanz an zahlreichen verträumten Orten zwischen den Buchenhecken. Ein riesiges Feuerwerk über dem „Neuen Palais“ beendete zu später Stunde diese erlebnisreiche Sommernacht.

Am Sonntag wurde noch Station im Krongut Bornstedt gemacht. Ein Glasbläser bei der Arbeit, eine Schaubäckerei, gehobene Gastronomie, ein Ort mit



vielen Sehenswürdigkeiten. Besonders angetan hatten es Helmut die „Langen Kerls“, ein Traditionsverein aus der Zeit des Soldatenkönigs um 1730, die jeden 1. Sonntag im Monat ihre Exerzierübungen in historischen Uniformen vor einem interessierten Publikum vorführen. Dann ging es wieder zurück nach Wittenberge. Aber nicht ohne unseren Gästen die schöne Landschaft der Mark Brandenburg zu zeigen, durch die schon Theodor Fontane vor über 100 Jahren wanderte. Die Fontanestadt Neuruppin war unser Ziel, ebenso wie das zwischen Buchenwäldern und Seen verträumt gelegene Ausfluglokal „Boltenmühle“, wo noch ein Bach quer durch den Gastraum fließt. Das Schloss Rheinsberg, dort wo Kronprinz Friedrich, der spätere Preußenkönig Friedrich II., seine Jugend verbrachte, mit den herrlichen Parkanlagen direkt am See gelegen, fanden unsere Gäste wunderschön.

Zum Abschiedsessen waren wir dann am Montag noch im „Dorpkrop an Diek“ in Abbendorf. Das durfte einfach nicht fehlen. Und Wirtin und Wirt haben uns hervorragend versorgt.

Ein besonderes Dankeschön gilt noch Sylvia und Hans Schönfelder aus Potsdam-Babelsberg. Bei den beiden fanden wir alle ein Nachtquartier und für das leibliche Wohl hatte Sylvia hinreichend gesorgt. Hans war unser Führer während der Schössernacht. Ohne seine Ortskenntnis wäre uns wohl einiges verloren gegangen. Danke, Hans! Ein Überraschung gab es dann noch in Potsdam. Helmtraud Spielmann aus Rostock war auch mit von der Partie. Es gab bei allen ein freudiges Wiedersehen.

Maria und Helmut hat es jedenfalls bei uns gefallen. Angenehm fanden sie auch den Aufenthalt in der Pension „Zum goldenen Anker“. Hatten sie doch von ihrem Zimmer einen stimmungsvollen Blick auf die Elbe und das ausgedehnte Deichvorland. Und die Wirtsleute haben die beiden auch sehr verwöhnt. Sicherlich wird es nicht der letzte Besuch in Wittenberge gewesen sein. (Elke und Wilfried Klinkradt)



Ortsverband Berlin

Die Museumseisenbahn

Buckow/Märkische Schweiz Müncheberg an der Ostbahn

Die Ostbahn Berlin-Küstrin wurde 1867 in Betrieb genommen und so konnten die Gäste vornehmlich aus Berlin und den Randgebieten schnell nach Müncheberg/Dahmsdorf gelangen. Seit dem 26.07.1897 fuhr nun auch eine 750 mm Schmalspurbahn zum 4,9 km entfernten Kurort Buckow. In den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts war die Bahn am Ende ihrer Kapazität angelangt. Man erwog nun von den Gemeinden Buckow und Waldsiedersdorf sowie mit Zustimmung des Landrates eine Regelspurbahn mit elektrischem Antrieb zu bauen. Eine AG mit Beteiligung des Deutschen Reiches, Preußens und der Provinz Brandenburg konnte dieses Vorhaben verwirklichen. Am 15.05.1930 konnte die neue Bahn in Regelspur mit elektrischem Antrieb ihren Betrieb aufnehmen.

Die drei elektrischen ET und EB lieferte die Hannoversche Waggonfabrik - HAWA. Diese Fahrzeuge waren bis 1980/81 in Betrieb. Ihre Ablösung erfolgte durch neue Fahrzeuge die in der S-Bahnhauptwerkstatt Berlin-Schöneeweide gebaut wurden, (sog. Rekowa-gen). Diese Fahrzeugeinheiten (ET und ES) befinden sich nun wie auch die gesamte Bahn einschließlich aller Hochbauten seit dem Sommer diesen Jahres in dem Besitz des Eisenbahnvereins Buckow/Märkische Schweiz, der sich nach dem Bekanntwerden der Streckenstilllegung durch die

DBAG am 28.01.1992 gebildet hatte.

Der Fahrstrom 600 V erfolgt durch eine Oberleitung (Kettenfahrwerksleitung). Folgende Fahrzeuge gehören noch zum Bestand des Vereins: Köf der Leistungsklasse II, V 22, drei verschiedenen Rottenkraftwagen, ET und ES der Berliner S-Bahn (ES ist ex. Peenemünde) nicht betriebsfähig, zwei Gleichstromlokomotiven der nahe gelegenen Strausbar Eisenbahn, ein Unterkunftswagen.

Der Betrieb erfolgt am Samstag, Sonntag und an Feiertagen von Mitte April bis Mitte Oktober in der Zeit zwischen 9.00 und 18.00 Uhr. Auf besonderen Wunsch werden auch Weihnachtszugfahrten durchgeführt. Der Verein ist zu erreichen unter www.buckowerkleinbahn.de Email: epost@buckowerkleinbahn.de Fon: 033433/15251, Fax: 033433/15251 (Helmut Medow, Vereinsmitglied)



Vereinsnachrichten

Liebe Mitglieder!

Im September fanden Europäische Tage im Burgenland statt. Bei der dort stattgefundenen Verwaltungsratssitzung wurden auch die Termine für Europäische Tage behandelt und beschlossen, hier die Auflistung.

Termine der nächsten Europäischen Tage:

25.05. - 31.05.2008 Antwerpen (Belgien)
18.08. - 23.08.2008 Lyon (Frankreich)
24.05. - 30.05.2009 Lüneburg (Deutschland)
September/Oktober 2009 York (Großbritannien)
Frühjahr 2010 Santiago de Compostella (Spanien)

September 2010 Hajnówka (Polen)

2011 Sektion Rumänien

2011 Sektion Italien

Auch wurde das Thema „europäische Satzung“ angesprochen, in Lyon kommen Änderungen zur Abstimmung. Zum gleichen Zeitpunkt finden die Wahlen der europäischen Vorstände statt. Da sind größere Veränderungen zu erwarten, da nach Satzung der Europäische Präsident, der Europäische Generalsekretär und der Europäische Schatzmeister nicht wiedergewählt werden dürfen.

Euer Manfred Schampel



Vereinsnachrichten

Besondere Geburtstage im 4. Quartal 2007

Zum 83. Geburtstag

Kern, Elli 21037 Hamburg

Zum 82. Geburtstag

Felsch, Archibald 22049 Hamburg

Brasch, Heinz 18106 Rostock

Zum 81. Geburtstag

Hepper, Heinz 58730 Fröndenberg

Wessolowski, Anton 58099 Hagen

Zum 80. Geburtstag

Hehl, Hugo 18299 Laage

Zum 75. Geburtstag

Sellmann, Herbert 22337 Hamburg

Dannenber, Oswald 22589 Hamburg

Kühn, Karl 76456 Kuppenheim

Zum 70. Geburtstag

Schmidt, Heinz 44227 Dortmund

Buttkus, Klaus 58089 Hagen

Oldag, Gerd 18055 Rostock

Förster, Horst 65824 Schwalbach/Ts.

Wojtkowiak, Inge 22117 Hamburg

Zum 65. Geburtstag

Schultz, Hannelore 19288 Ludwigslust

Johnigk, Werner 18119 Rostock

Osten, Georg 18195 Tessin

Haster, Hilmar 19322 Wittenberge

Groth, Dieter 25421 Pinneberg

Polchow, Ludwig 18311 Ribnitz-Damgarten

Zum 60. Geburtstag

Kirschsieper, Reinhard 58300 Wetter

Juli, Ernst 55130 Mainz

Sacharewitsch, Stefan Kurt 58239 Schwerte

Reese, Adele 25337 Elmshorn

Vasiljevic, Dragoslav 22089 Hamburg

Zum 50. Geburtstag

Mäkelburg, Uwe 23795 Bad Segeberg

Zimmermann, Roland 79110 Freiburg (Brsg.)

Merkel, Günter 45259 Essen

Wächter, Holger 58135 Hagen

Schulze-Ringebrauck, Bernd 21075 Hamburg

Brockhaus, Norbert 01139 Dresden

Schilling, Lutz 01067 Dresden

Herzlichen Glückwunsch !

Traueranzeige

Wir trauern mit den Angehörigen um unsere Toten.
Seit der letzten Mitteilung wurde nachfolgender
Sterbefall bekannt:

Vom Regionalverband Hagen

Frau Ursula Birnes am 06.08.2007 im Alter von
67 Jahren



Wir wollen ihr ein ehrendes Andenken
bewahren.

Den Angehörigen sprechen wir unsere
herzliche Anteilnahme aus.

Regelmäßige A.E.C.-Treffs

Regionalverband Buchholz: Jeden ersten Dienstag im Monat um 18.00 Uhr Versammlungstermin,
jeden 3. Samstag im Monat um 11.00 Uhr Dart-Spiel - jeweils in Hamburg Banksstraße 1 -

Regionalverband Dresden: Treffen jeden 2. Mittwoch: jeden 2. Monat ab 18.00 Uhr abwechselnd
Kegeln im Papagei, Stammtisch in der "Schachtel"

Regionalverband Frankfurt: Stammtisch jeden 2. Mittwoch im Monat ab 16.30 Uhr im Restaurant
"Zur Waldlust", Oeserstr. 16 (S-Bahn-Station F-Nied), Kegeln: Di. alle 14 Tage um 17.00 auf der
Niddakampfbahn, Oeserstr. (S-Bahn-Station F-Nied)

Regionalverband Hagen: Treffen im Gemeindehaus St.Josef, Schmale Straße 18 in Hagen, dienstags
(wird durch Einladung und Aushang jeweils bekannt gegeben), Nachfrage unter Tel. 02304-21594 oder
02331-66536

Regionalverband Hamburg: Kegelabend alle 4 Wochen donnerstags, 20-22 Uhr im Restaurant
Wappenhof, Borgfelder Straße 14, D-20537 Hamburg Tel. 2502883

Regionalverband Rostock: Clubnachmittage jeden 2. Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr in der
Goethestrasse 8, Clubadresse: Goethestrasse 8, 18055 Rostock, Stiftung Bahn Sozialwerk

Ortsverband Nürnberg: Stammtisch in der "Silbernen Kanne" Nürnberg, Breitscheidstraße 15,
jeden 1. Mittwoch im Monat ab 16.30 Uhr

Ortsverband Ludwigslust: Kegeln in der Sporthalle in Ludwigslust alle 4 Wochen (freitags)
19.00-21.00 Uhr



Vorstände

Geschäftsführender Vorstand:

Juristische A.E.C. Sektion Deutschland *)
Vereinsanschrift: vertreten durch: Horst-Gerd Vanselow

Präsident: Vanselow, Horst-Gerd
privat Eppens-Allee 16, D-21423 Winsen/Luhe;
Tel: 04171-690358, Fax:-690358
Inernet-Telefonnummer: 032229114084
Mobil: +49(175)7858536 bzw. 0175-7858536
Email: h_g_vanselow@t-online.de

Vizepräsident: Gellekum, Robert
privat Dahmeweg 16, D-22547 Hamburg;
Tel. und Fax: 040-8321208
Mobil: +49(160)5042658 bzw. 0160 5042658
Email: RGellekumIng-Consult@t-online.de

Generalsekretär: Breier, Jörg
privat: Im Speitel 11, D-76229 Karlsruhe;
Tel: 0721-9483770
Mobil: +49(160)8460045 bzw. 0160 8460045
Email: joergbreier@web.de oder dienstl.
joerg.breier@bahn.de

Stellv. Generalsekretär: Kasperzak, Hans
privat: Bertolt-Brecht-Str. 2, D-18106 Rostock;
Tel: 0381-715447
Email: hkasperzak@freenet.de

Schatzmeisterin: Kynast-Kohl, Marita
privat Finkenstraße 8; D-31698 Lindhorst;
Tel: 05725-6708, Fax: -915838
Email: kynast-kohl@t-online.de
dienstl. Deutsche Bahn AG, AFP1-W,
Herrenstr. 3-5, D-30159 Hannover,
Tel: 0511-286-7608, ARCOR 933-7608

Stellv. Schatzmeister: Kohl, Wolfgang
privat Finkenstraße 8; D-31698 Lindhorst;
Tel: 05725-6708, Fax -915838
Mobil: 0177-5978283
Email: kynast-kohl@t-online.de
dienstl. Tel: 0511-286-5005

Ehrenpräsident, Schampel, Manfred
Beisitzer für Mit- Eichenwald 21, D-90574 Roßtal;
gliederbetreuung Tel: 09127-95743, Fax: 09127-57420
und Europäischer Email: m.schampel@gmx.net
Generalsekretär

Beisitzer (Redakteur SCHIENE EUROPAS)
Altendorf, Reinhold
privat Zeppelinallee 85, D-60487 Frankfurt am Main;
Tel: 069 -77 23 20
Email: marealdo@web.de

Beisitzer: Krämer, Hans-Jürgen
privat Passavantstr. 40, D-60596 Frankfurt am Main;
Tel: 069-63151811, Fax: 069-6312804
Mobil: 0171-8535571
Email: hansjkrämer@yahoo.de

Email Zeitung: **SCHIENE.EUROPAS@GMX.DE**

*) **Bankverbindung:** A.E.C. Sektion Deutschland, Sparda
Bank Hannover, Konto-Nr.: 924 814, BLZ: 250 905 00

Ehrenpräsident: Schote, Lothar
privat Am Huhlichen 7; D-55130 Mainz;
Tel: 06131-834271, Fax: -834291
Email: bfbahnen-geschaefsstelle@t-online.de

Ehrenpräsident Wirsing, Eugen
privat Lilienweg 87, D-61381 Friedrichsdorf;
Tel: 06172-72982, Fax:-777042
Sprachbox: 06172 -777041
Mobil: +49(163)7298200 bzw. 0163-7298200
Email: eugen.wirsing@web.de

Vorsitzende der Regionalverbände:

Buchholz: Ostwaldt, Harry
privat Tannenweg 5, D-21279 Drestedt;
Tel: 04186-487
Büro RV Banksstraße 1, D-20097 Hamburg;
Buchholz Tel: 040-326990, Fax:-30399721

Dresden: Rockoff, Jens
privat Adenauerstraße 9, D-82178 Puchheim
Tel: 089-80072493
Email: jensrockoff@t-online.de
Mobil: 0160 - 99730405

Frankfurt: Wieling, Reinhard
privat Breite Gasse 54, D-09471 Bärenstein; NEU
Mobil: 0171-3386068
Email: ReinhardWieling@aol.com

Hagen: Hengsbach, Wolfgang
privat Steinhausstraße 86, D-58099 Hagen;
Tel: 02331-66536
Email: wolfgang.hengsbach@blue-cable.de
www.A.E.C.-Regionalverband-hagen.de
postbox@-Regionalverband-hagen.de

Hamburg: Roth, Jürgen
privat: Zum Düwelshöpen 15, D-21255 Wistedt;
Tel: 04182/8183, Fax: 04182/8183
Email: roth_juergen2001@yahoo.de
Mobil: 0170 1870665

Rostock: Köster, Manfred
privat: Richtenberger Str. 25, D-18109 Rostock;
Tel: 0381-7956130

Wittenberge: Klinkradt, Wilfried
privat: Rabensteig 1, D-19322 Wittenberge;
Tel: 03877-66465
Email: wklinki@web.de

Vorsitzende der Ortsverbände:

Berlin: Wiench, Liane
privat: Catholystraße 18, D-15345 Eggensdorf;
Tel: 03341-4753 85
Email: grlehmann@aol.com
dienstl. Tel: 030-297-12121, ARCOR: 999-12121

Ludwigslust: Nelius, Jürgen
privat: Große Bergstraße 1, D-19288 Ludwigslust;
Tel. und Fax: 03874-49735
Email: jensnelius@t-online.de

Nürnberg: Rödel, Frank
Privat: Georg-Hennch-Str.4, D-90431 Nürnberg;
Tel: 0911-3150445, Fax: -3262632
Email: f.roedel@t-online.de

Europäische Vereinigung der Eisenbahner A.E.C. – Sektion Deutschland e.V. –
Manfred Schampel, Eichenwald 21, D-90574 Rofstal
– **Entgelt bezahlt – D 45438 F** –



Einzelpreis 2,50 Euro (incl. Porto)
Bezug über die Redaktion oder jeden Regional-/Ortsverband